

1 Chronik des Z12

Chronik des VFDB Bezirks- und Ortsverbandes Köln
50 Jahre VFDB in Köln, vom 25. Juli 1951 bis 25. Juli 2001

Am 11. Januar 1950 wurde beim FTZ in Darmstadt der VFDB gegründet. Am 13. Januar 1950 ging ein Rundschreiben an die Hauptverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen, das FTZ, das PTZ, die VAP und an alle OPD'n ab. Es enthielt u.a. die satzungsgemäß festgesetzten Zielsetzungen des VFDB, die nachfolgend wiedergegeben werden:

- Zusammenschluß von Angehörigen der Deutschen Bundespost, die sich freiwillig über ihre dienstliche Tätigkeit hinaus im Funkwesen - insbesondere im Amateurfunkbetätigten wollen oder daran interessiert sind.
- Freiwillige Ausbildung und Weiterbildung der Mitglieder im Funkwesen, insbesondere in den von der DBP verwendeten Verfahren.
- Technische Beratung und Unterstützung der Mitglieder. Austausch von Erfahrungen und Anregungen für fernmeldetechnische Entwicklungen, Unterstützung der DBP bei der Auswahl von Nachwuchs für das Funkwesen.
- Sammlung und Sichtung der Beobachtungen, Ergebnisse und Erfahrungen der Mitglieder zur Förderung des internationalen Amateurfunks und des Funkwesens der DBP, freundschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Amateurfunkverbänden.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich etwa 800 Interessenten bei dem neuen Verband gemeldet, jedoch war das Echo im OPD Bezirk Köln sehr gering. Hier sind nur 7 Meldungen eingegangen. Es dauerte noch bis zum 18. Juli 1951.

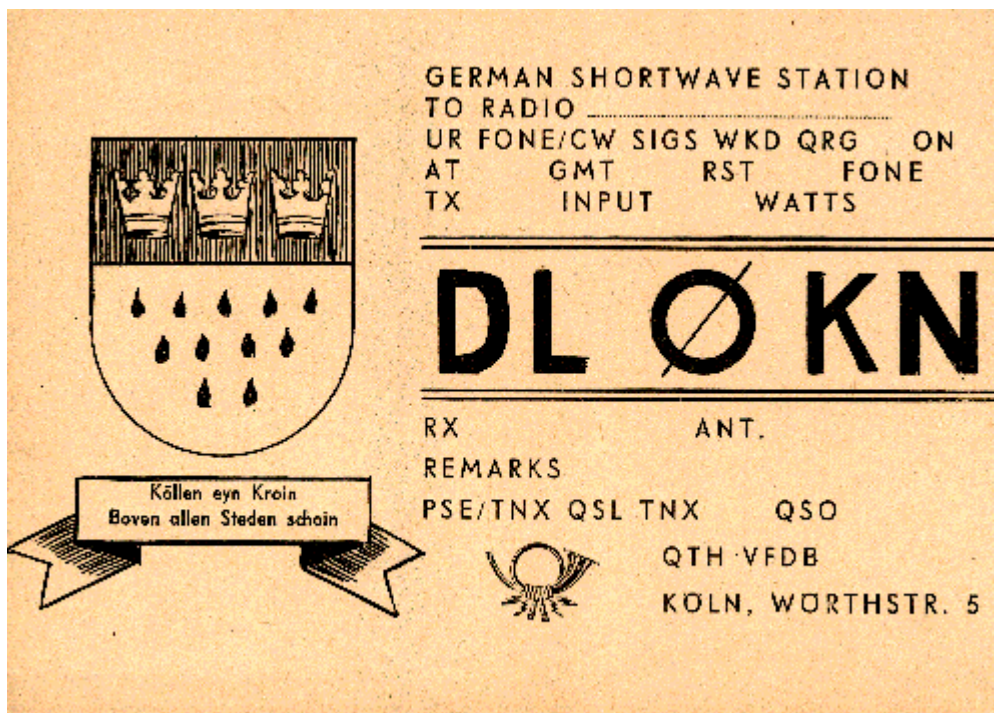
Nachdem zuvor schon eine Gründungsversammlung stattgefunden aber gescheitert war, lud der TI Corsepius zu einer Gründungsversammlung zum 25. Juli 1951 im Sitzungssaal der OPD Köln ein. Er konnte in seinem Schreiben mitteilen, daß die OPD Köln aus alten Beständen des FuZZA Geräte und Zubehörteile erwerben konnte, die zum Aufbau einer Station und für Unterrichtszwecke verwendet werden können. Die Gründungsversammlung fand am 25.07.1951 im Sitzungssaal der OPD Köln um 16:00 Uhr statt. Folgende Teilnehmer waren anwesend:

1. Corsepius, Gustav; 2. Stange, Kurt; 3. Schulz, Reinhard; 4. Rollmann, Raga; 5. Peter, Erich; 6. Schulz, Günter; 7. Steinheuer, Josef; 8. Leps, Gerhard; 9. Cholewa, Erich; 10. Großkämper, Anton; 11. Drescher, Bernhard.

Nachfolgend der Wortlaut des ersten Sitzungsprotokolls: Am 25. Juli 1951 trafen sich die in der Anwesenheitsliste eingetragenen Herren und beschlossen, den Bezirksverband der Funkamateure der DBP Köln zu gründen. Es wurde beschlossen, daß vorerst je ein Arbeitskreis in Köln und Bonn gebildet werden soll. Als Leiter des Bezirksverbandes und des Arbeitskreises Köln ist bis auf weiteres Herr TI Corsepius (OPD IIC1) gewählt worden. Mit der Leitung des Arbeitskreises Bonn wurde Herr Bädorf beauftragt. Als Schriftführer des Bezirksverbandes wurde Herr Stange (apl.PI, OPD IIC3) gewählt. Der Mitgliedsbeitrag ist auf DM 0,75 festgesetzt worden. Es wurde beschlossen, wöchentlich und zwar donnerstags 16:30 Uhr zusammenzukommen. Im Wechsel sind technische Vorträge, Basteln und Morseübungen vorgesehen. Der Arbeitskreis Bonn regelt seine Zusammenkünfte selbständig.

Man ging also voller Optimismus und mit vielen guten Vorsätzen ans Werk. Mangels besserer

Möglichkeiten wurde als Tagungsort unter den Dachpfannen des OPD- Gebäudes in der Wörthstr. bestimmt. Ein geeigneterer Platz war nicht zu finden. Es dauerte auch nicht lange bis die ersten Morsezeichen von OM Corsepilus mit einem 15 Watt- Sender Heinrich über eine Langdrahtantenne ausgestrahlt wurden. Der Empfänger war ein englisches Militärgerät mit ausgezeichneten Empfangseigenschaften. Nun wurde es Sommer. Unter dem nach Westen geneigtem Dach entwickelte sich eine unerträgliche Hitze. Der Betrieb mußte deshalb eingestellt werden. Die Herbsttage vergingen schnell und es wurde Winter. Auch mit Hut und Mantel war die Kälte unerträglich. Der Betrieb wurde wieder für einige Monate eingestellt. Auch der Gedanke, die Versammlungen in einer Gastwirtschaft abzuhalten, mußte verworfen werden. Es fehlte dazu das Taschengeld. Ein Inspektoranwalt z.B. hatte ein Gehalt von monatlich 220.-DM. Wenn er die Miete bezahlt und eine Familie zu ernähren hatte, konnte er es sich nicht leisten, Gastwirtschaften zu besuchen. Andere Räumlichkeiten zu beschaffen , war zu dieser Zeit absolut unmöglich. Zur Begründung sei mir ein kurzer Rückblick gestattet:



Im Kriegsjahr 1942 ist im März das Gebäude des Telegraphenbauamtes 2, Karthäuserwall bis auf die Grundmauern abgebrannt. Am 28.04.1943 setzten Brandbomben den Dachstuhl des Amtes Hansa in der Ulrichgasse in Brand. Durch die Löscharbeiten wurde die darunterliegende Vermittlungsstelle total feucht, unbrauchbar. Gleichzeitig wurden die dem Telegraphenzeugamt auf dem Gelände Ulrichgasse/Karthäuserwall zugewiesenen Gebäude mit den Vorräten völligvernichtet. Durch einen Luftangriff in der Nacht vom 28.zum 29 Juni 1943 wurde das Dienstgebäude in der Cäcilienstr. völlig zerstört. Zerstört wurden die Ämter Anno und Rheinland, das Knotenamt und auch die Fernsprechrechnungsstelle. Im April 1944 wurde erneut das Amt Hansa getroffen. Die inzwischen neu installierten Einrichtungen wurden größtenteils zerstört. Am 28.Oktober 1944 wurde das Gebäude des Postamtes Mülheim bei einem schweren Angriff gegen 16:00 Uhr durch Spreng- und Brandbomben vernichtet. Das Amt Mülheim fiel aus. Lediglich die ummauerte Stromversorgungsanlage überstand. Sie wurde von der deutschen Wehrmacht Anfang März 1945 gesprengt. In der Nacht vom 30.auf den 31.10.1944 wurde das Dienstgebäude des Amtes Eifel von Sprengbomben schwer getroffen. Sie durchschlugen den Flügel Kerpenerstr. (unser jetziger Klubstandort) bis ins Erdgeschoß. Das Dienstgebäude Venloerstr./ Innere Kanalstr., in dem sich das Amt West befand, erhielt in der gleichen Nacht ebenfalls schwere Schäden.

Nach Aufzählung dieser Daten ist es völlig klar, daß der Bezirksverband/ Arbeitskreis Köln sich nicht wie in anderen OPD-Bereichen entwickeln konnte. Zu allem Überfluß wurde das Dach des OPD-Gebäudes im Jahre 1953 abgerissen und ein weiteres Stockwerk aufgesetzt. Der VFDB war nun völlig heimatlos. Die Jahreshauptversammlung im Dezember 1953 brachte eine entscheidende Veränderung. Es wurde zum 1. Vorsitzenden (und Kassenwart) der TI Raga Rollmann, DL9TV gewählt. Stellvertreter und QSL-Vermittler sowie vorläufiger Schriftführer der bisherige 1. Vorsitzende TOI Gustav Adolf Corsepilus, DL9QT. Dank der zielstrebigem Bemühungen des OM Rollmann gelang es ihm, einen neuen Klubraum zu beschaffen. Nach Rücksprache mit Herrn AV des FBA 1 Köln, PR Dipl.-Ing. Österfeld und Abtl.L.II, PAm Lichtenberg überläßt das FBA 1 dem BV-Vorstand Köln des VFDB einen 20qm großen leeren Raum in der posteigenen Baracke in Köln-Holweide, Buschfeldstr.30 unentgeltlich als Klubraum. Dieser Raum wurde am 10. Sept. 1954 bezogen. Ein weiterer Raum als Abstellraum folgte 4 Wochen später. Die Räumlichkeiten hatten den Nachteil, daß sie 10 km Luftlinie vom Stadtkern entfernt lagen. Aber dennoch entfaltet sich bald eine rege Bautätigkeit. Es wurden Antennenmasten gesetzt und mit der Errichtung einer Klubstation begonnen. Die Zusammenkünfte fanden wieder jeden Mittwoch ab 17:00 Uhr statt. Die neue Klubstation DL0KN wurde in Schrankform aufgebaut. Der TX war ein Elektromecano EM 20 K 41 und hatte etwa 200 W Input und Anodenmodulation. Der TX wurde zunächst auf 80m und 40m in Betrieb genommen. Die Antenne war eine 41,8m Zepp-Antenne mit 21m Feeder, die 10m über dem Erdboden zwischen 2 Masten im freien Gelände gespannt war. Der RX war recht bescheiden (1-v-2). Zu dieser Zeit zählte der BV Köln 20 Mitglieder wovon 7 (DL9QT, DL9TV, DJ1AZ, DJ1BB, DJ1HE, DJ1WB und DL9MI) eine Lizenz hatten und auch auf den Bändern aktiv waren. Auf dem 80m Band, etwa bei 3,7 MHz wurde an jedem Sonn- und Feiertag die " Kölner Runde " gestartet. Die QSL- Vermittlung des VFDB befand sich zu dieser Zeit in den Händen des OM Sonnendorfer, DL3PR in Söcking bei Starnberg (Funküberwachungsstelle München).

Für das Jahr 1951 hatten die Einnahmen der Kasse 88,10 DM, die Ausgaben 93,95 betragen. Für 1952 wurden auch durch das Einziehen rückständiger Beiträge Einnahmen von 201,00 DM erzielt. Die Ausgaben betragen 100,10 DM. Für 1953 betragen die Einnahmen 131,70 DM, die Ausgaben 93,80 DM. Die Zahlen zeigen, daß die finanziellen Verhältnisse noch sehr bescheiden waren. Die Anzahl der Mitglieder war in den Jahren 1953-55 konstant bei 20. Erst 1954 kam der Klub in den Besitz eines ausgemusterten Aktenschanks, eines Tisches und fünf Stühlen. Da die räumlichen Verhältnisse doch sehr bescheiden waren, wurde ein von OM Rollmann schon längst geplanter Lehrgang in der Fernmeldeschule eingerichtet. Er begann am 09.03.1956 und dauerte ein halbes Jahr. Der Erfolg war nicht sehr groß. Das hatte seinen Grund darin, daß die Teilnehmer nach einem 8 Stunden-Arbeitstag erschöpft, müde und kaum noch aufnahmefähig waren. Im April 1956 wurde eine Säuberungsaktion der Karteileichen durchgeführt und rückständige Beiträge eingefordert. Anfang März 1956 war schon ein BC 348 N für 180,00 DM käuflich erworben worden, der von den eingetriebenen rückständigen Beiträgen bezahlt werden konnte. Es dauerte noch ein ganzes Jahr, bis die Schaltbilder und Unterlagen am 16.03.1957 beschafft und der Sender in Betrieb genommen werden konnte. Ferner wurde noch ein Vielfach-Messinstrument (Metravo) für 108,00 DM und am 31.07.1957 ein Röhrenvoltmeter (Grundig) angeschafft. Im April und Mai 1958 gelangte ein Sender Lo 40k, ein Langwellenempfänger LWE a und ein Peiler EP 2a aus ehemaligen Wehrmachtsbeständen in den Besitz des OV. Wenn auch schon früher gelegentlich Morseunterricht stattfand, so wurde im Dezember 1959 der Schallplatten-Morselehrgang des DARC, der damals 18,00 DM kostete, beschafft. Im Laufe des Jahres 1959 wurde die Richtfunklinie der DBP Bonn-Ölberg nach Frankfurt modernisiert. Von den ausgemusterten Geräten kamen 5 Michael- und 2 Rudolfgeräte (ehemals deutsche Wehrmacht) zum OV Köln

nach Köln-Holweide. Am 29.02.1960 verstarb unser ehemaliger OVV und allseits beliebter OM Corsepius, der eigentliche Begründer des BV Köln-Aachen, der schon in der Anfangszeit mit einer "Besenstielantenne" und einem 15 Watt Sende-Empfänger QRV war. Er konnte, wenn er erst richtig aufgetaut war, so herrlich von seiner Dienstzeit bei der Reichspost und bei der DAT (Deutsch Atlantische Telegraphen AG) erzählen. Er hatte etliche Jahre auf den Azoren verbracht. Wenn man seinen Worten glauben darf, hat der Dienst bei dem Kabelstützpunkt für das transatlantische Seekabel der DAT nur aus Tennisspielen und Rotweintrinken bestanden. Ich glaube, mich auch noch daran zu erinnern, daß er im 2. Weltkrieg dort von den Portugiesen interniert war.

Erst im Jahre 1960 trat eine entscheidende Veränderung ein. Am 03.09.1960 wurden die neuen, bis heute (2001) genutzten Klubräume in Köln-Lindenthal, Kerpenerstr.10 bezogen. Es war eine frühere Dienstwohnung auf der obersten, vierten Etage des Dienstgebäudes. Es waren natürlich Umbau- und Renovierungsarbeiten erforderlich. Wozu auch brauchten wir ein gekacheltes Badezimmer? In der erstaunlichen Zeit von 3 Monaten waren die wichtigsten Umbauten erledigt, im folgenden Jahr (30.01.1961) konnte eine Drehbank beschafft werden, die sich außerordentlicher Beliebtheit erfreute. Sie wurde später noch so umgebaut, daß man auch Bleche sägen konnte. Es wurde so viel und so laut gesägt, bis sich die Nachbarschaft beschwerte und der Betrieb eingeschränkt werden mußte. Im gleichen Jahr konnten 5 Lorenz-Blattschreiber, Baujahr 1949 und 2 Fernschreibanschlussgeräte beschafft werden. Es war relativ einfach, die Blattschreiber von 50 Baud auf 45,45 Baud umzustellen. Bald erfüllte fröhliches Geklapper das ganze Haus. Mit Schwingmetall und Filzplatten konnte der Lärm erfolgreich bekämpft werden. So wurde ein Betrieb in den Klubräumen möglich. Es dauerte aber noch bis zum 14.04.1964, bis die OPD Köln Sondergenehmigungen für RTTY für die nachfolgend aufgeführten OM's erteilte. Es waren dies: DL0KN (Klubstation), DL6IM (OM Schupp), DL6YH (OM Vogt), DL6TV (OM Rollmann), DJ1WB (OM Porath), und DJ4XK (OM Leps).

Mit Beginn des Jahres 1962 kam der spätere langjährige 1.Vorsitzende des VFDB, VPr.Dipl.Ing. Karl-Heinz Vogt von Darmstadt zu uns nach Köln. Im Frühjahr 1962 wurde die Rheinfunkstelle in Sürth abgebaut. Die OM's haben beim Abbau kräftig geholfen und konnten mit Genehmigung der Bauleitung viele Einzelteile aus dem Senderhaus für den OV retten. Für die Mitarbeit bekam der OV als Belohnung vom FA Wiesbaden einen Telefunksender T 800 K39c, der in der Verstärkerstelle Rüdesheim ausgedient hatte. Der Sender hatte ein Gewicht von 714 Kg ! Trotz des enormen Gewichtes konnte der Sender von uns in Rüdesheim zerlegt und die einzelnen Bausteine nach Köln geschafft werden. Hier mußten die Einzelteile unter schwersten körperlichen Anstrengungen bis in die Klubräume auf die 4.Etage (ohne Aufzug) des Gebäudes transportiert werden. Eine statische Berechnung ergab, daß der Sender nicht aufgestellt werden konnte, weil die Belastungsgrenze des Fußbodens überschritten war. Nach langen Überlegungen entschlossen wir uns, einen zusätzlichen Träger einzuziehen. Nachdem die Pläne vom Hochbaureferat der OPD geprüft und genehmigt waren, wurde ein Doppel-T-Träger beschafft und eingezogen. Nun konnte der Sender aufgestellt werden. Aber leider funktionierte er nicht. Monatlang wurde gemessen, überlegt und probiert, aber es klappte nicht. Als alle "Fachleute" schon aufgegeben hatten, hat OM Heinz Drack, DL4KD einen Anlauf genommen und den Fehler tatsächlich gefunden. Das Werksfoto des Senders zeigte am Senderausgang eine Anpaßspule! Das wars, unser Sender hatte zwei! eine in Reserve !). Bald wurden die ersten QSO's auf 80 m gefahren. Die Rapporte entsprachen der Leistung des Senders. Die süddeutschen Stationen meldeten: Ihr kommt besser an als der Bayerische Rundfunk.

Am 26.09.1962 wurde der OV Aachen gegründet. Als OVV wurde bei der Gründungsversammlung OM Krafft und als sein Vertreter OM Schupp gewählt. Bei der Gründung hatte der OV Aachen 24 Mitglieder. Der neue OV wurde vom OV Köln reichlich mit Geräten aller Art (Messgeräte etc.) ausgestattet. Am Ende des Jahres (01.12.1964) traf uns ein schwerer Verlust, unser BVV, OVV und Mitbegründer des BV Köln/Aachen, OM Raga Rollmann verließ uns und folgte einer Berufung an das FTZ nach Darmstadt. Bei der nun folgenden Hauptversammlung am 13.02.1965 wurde als BVV/OVV DJ1WB, OM Dieter Porath und als sein Vertreter DJ6FS, OM Dieter Kemper gewählt. Die Amtszeit des OM Porath war nicht von langer Dauer. Schon im folgenden Jahr, am 01.08.1966 verließ er Köln. Er war zur Erde-Funkstelle nach Raisting bei München versetzt worden.

Die nächste Hauptversammlung fand am 14.12.1966 statt. Bei der Neuwahl des OVV wurde OM Dieter Kemper, DJ6FS, als sein Vertreter OM Gerhard Leps, DJ4XK gewählt. Bei der Versammlung wurde noch beschlossen, einen RX 100 B für 995,00 DM anzuschaffen. Da die vorhandenen Mittel noch nicht ausreichten, wurde der noch fehlende Betrag durch einen Spendenaufruf aufgebracht. Die Jahreshauptversammlung vom 04.12.1968 brachte keine Veränderungen. Da keine Wahlvorschläge eingereicht wurden, wurde der OVV und sein Vertreter den Satzungen entsprechend in ihren Ämtern bestätigt.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wurde für den 26.02.1969 einberufen. In Köln war eine große Ausstellung in den Messehallen geplant. Das Thema war "Freizeit 69". Die OPD hatte den OV-Köln gebeten, auch einen Ausstellungsstand "Amateurfunk" im Rahmen einer Sonderschau der DBP auszurichten und uns großzügige Hilfe zugesagt. Die Ausstellung fand vom 19.04 bis 27.04.1969 in den Kölner Messehallen statt. Aktiv wirkten mit: OM Broicher, Drack, Großkämper, Humpert, Kort, Leps und Schlimgen, um nur einige zu nennen. Für die Dauer der Ausstellung gab es Dienstbefreiung und nach der Ausstellung ein Dank- und Anerkennungsschreiben des Präsidenten der OPD. Das für die Ausstellung erforderliche Material (Kabel, Rotor, Geräte) ging in den Besitz des OV über.

Die nächste Jahreshauptversammlung fand am 02.12.1970 in den Klubräumen des OV statt. Sie war nur schwach besucht. Es waren 9 ! Mitglieder anwesend. Nach dem Kassenbericht des OVV wurde ihm Entlastung erteilt. Darauf erfolgte der Bericht über die Klubarbeit. Da keine Vorschläge für eine Neuwahl eingegangen waren, wurden gemäß Punkt 1.5 der Wahlordnung des VFDB die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Das Jahr 1971 verlief sehr ruhig. Die Klubabende wurden regelmäßig mittwochs ab 16:30 Uhr abgehalten. Sonst meldet die Chronik keine besonderen Vorkommnisse. Mit Ablauf des Monats Januar 1972 stellt die Zeitschrift "DL-QTC" ihr Erscheinen ein. Nachdem der Verleger die Rechnungen für das Jahresabonnement 1972 kassiert hatte, war er "unbekannt verzogen".

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1972 fand am 06.12.1972 statt. Bei der durchgeführten Wahl wurde der bisherige OVV und sein Vertreter in ihre Ämter wiedergewählt. Die Jugendarbeit übernahm Heinz Drack, DC4KD. Contestmanager wurde Wilfried Schlimgen, DC6EX. Mit Wirkung vom 01.01.1973 wurde die Beitragszahlung über das Gehaltsabzugsverfahren eingeführt. Dadurch wurde die Kassenverwaltung wesentlich vereinfacht. Im Februar 1973 wurde die sogenannte Z-Runde eingeführt. Treffpunkt war jeweils samstags 13:00 Uhr Ortszeit, und zwar an den geraden Wochen auf 3.650 MHz, an den ungeraden Wochen auf 7.050 MHz +/- QRM. Am 01. und 02.09.1973 fand ein Contest der IARU-Region 1 statt. Der OV Köln hat unter dem Rufzeichen DL0KN auf 2m teilgenommen. Als Standort wurde der Schöneberg, etwa 700m ü. NN., in der Osteifel

ausgewählt. Zur Stationsausrüstung gehörte ein DJ9ZR- SSB-Transceiver, Endstufe 4X150A, 40 Element Gruppenantenne und ein 5KVA-Benzingenerator. Die Wetterverhältnisse waren zufriedenstellend, die Ausbreitungsbedingungen ausgezeichnet. Es wurden 135 QSO's mit einem Durchschnitt von 235 Km getätigt. Es wurden Stationen aus F, DL, DM, PA, ON, G, HB, OK und OZ gearbeitet. In Richtung F = 11 Verbindungen, DM = 11-, HB = 8-, OK = 1-, G = 1-, ON = 4-, OZ = 1-.

Nach der Auswertung kamen 31.841 Punkte zusammen. Mit der neuen Gruppenantenne, dem Spießbraten und Holzkohlengrill war die Stimmung ausgezeichnet. Mit von der Partie waren außer Wilfried Schlimgen, DC6EX noch DC5KR, DC4KD, DK6KB und einige SWL's, die auch tatkräftig beim Aufbau mitgeholfen haben. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung am 27.11.1974 fand wieder in den Klubräumen statt. Es waren 20 Mitglieder erschienen. Die durchgeführten Wahlen bestätigten wieder als OVV Dieter Kemper, DJ6FS und seinen Vertreter Gerhard Leps, DJ4XK. Der OV Köln hatte zu diesem Zeitpunkt 53 Mitglieder. Die schon seit langem anstehende Gründung des OV Bonn wurde besprochen und es wurde beschlossen, dem OV Bonn eine Starthilfe von 200,00 DM zu überweisen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für die Klubstation ein UKW-Transceiver FT 220 beschafft. Die OV-Versammlung für das Jahr 1975 fand am 26.11.1975 statt. Auf der Tagesordnung stand der Bericht des OVV über die geleistete Klubarbeit und als zweiter TOP das 25jährige Bestehen des BV-OV Köln im Jahre 1976.

Die Planung gelangte schließlich am 22.09.1976 zur Ausführung. Um 12:30 Uhr trafen wir uns vor dem Gebäude des FA1 in der Sternengasse. Vorher war noch die Möglichkeit geboten, in der Kantine ein Mittagessen einzunehmen. Die Teilnehmer konnten auch Dienstbefreiung beantragen. Es war ein Bus geschartert worden. Das Ziel der Reise war die Funkkontrollmeßstelle Krefeld-Rheurdt, Lind 55. Dort wurde den 20 Teilnehmern ein interessanter Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Funkkontrollmeßdienstes geboten. Die Bediensteten dieser Dienststelle, die überwiegend Funkamateure sind, haben es verstanden, durch ihre Ausführungen und die Vorführung von Messungen die Aufmerksamkeit der Teilnehmer zu fesseln. Dieses, das schöne Wetter und die Tatsache, einmal nicht mit dem eigenen Auto fahren zu müssen, haben mit dazu beigetragen, den Nachmittag zu einem nachhaltigen Erlebnis werden zu lassen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden die gewonnenen Eindrücke ausgetauscht, und der OVV überreichte OM Gerhard Leps, DJ4XK die silberne Ehrennadel des VFDB für seine 25jährige Mitgliedschaft.

Die Einladung zu der ordentlichen Mitgliederversammlung am 08.12.1976 erfolgte wieder per Rundschreiben. Es waren 20 Mitglieder anwesend. Der Bericht über die Klubarbeit umfaßte die Jahre 1974-1976. Ein Punkt der Tagesordnung war auch der Bericht des OVV über den Verlauf der Besichtigung der Funkkontrollmeßstelle Krefeld. Es wurde nochmals ausgiebig diskutiert und debattiert, ob das auf dem Hof der Dienststelle in Krefeld stehende Milchauto nicht doch ein getarntes Fahrzeug der DBP zur Aufspürung von Schwarzsendern war. Man kam zu keinem Ergebnis und erfahren haben wir es auch nicht. Ein weiteres Thema war die Hauptversammlung des VFDB vom 8./ 9.10.1976 in Driburg. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung fand am 14.02.1979 statt. Es hatten 15 Mitglieder teilgenommen. Nach den Satzungen und der Tagesordnung war der Vorstand zu wählen. Es wurden wieder gewählt der OVV Dieter Kemper, DJ6FS und sein Vertreter Gerhard Leps, DJ4XK. Der Berichtszeitraum des OVV umfaßte die Zeit vom 01.12.1976 bis 01.12.1978. Kritik der Mitglieder fand die auf der letzten Hauptversammlung des VFDB in Braubach im Oktober 1978 beschlossenen und ab 01.01.1979 eingeführten neuen Beitragsklassen, die auch

gleichzeitig eine Beitragserhöhung brachten. Die Mitgliederversammlung schloss mit einem Dank an den QSL- Manager Franz Weiskirchen,DK9KG, und an alle diejenigen, die sich besonders um die Ausgestaltung der Klubräume und um den Ausbau der Klubstation bemüht hatten.

Mit Schreiben vom 15.10.1980 wurde zu der am 26.11.1980 stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Der OVV erstattete Bericht über seine Teilnahme an der Hauptversammlung und das Geschehen im OV seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung. Weitere Tagungspunkte waren der Kassenbericht, Neuwahlen, QSL-Vermittlung, Z-Kontest und Z-Rundspruch, schließlich noch Anträge und Verschiedenes. Bei der satzungsgemäßen Wahl wurden der OVV Dieter Kemper, DJ6FS und sein Vertreter Gerhard Leps, DJ4XK für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugekommen ist als Kassenführer Wilhelm Bergmann, DB5KP, der die Kassengeschäfte ab Anfang 1981 übernommen hat. Der bisherige QSL-Vermittler Franz Weiskirchen,DK9KG, hatte schon vor längerer Zeit den Wunsch geäußert, abzugeben. Als neuer QSL-Vermittler konnte Hermann Josef Drack, DL4KAD gewonnen werden. Seitdem werden die QSL-Karten hier in den Klubräumen in einem Sortierspind abgelegt und können dort abgeholt werden. Eine Zusendung ist nicht mehr möglich. Das Verfahren hat sich in den letzten Jahren gut bewährt, zwingt es doch die Empfänger zu den Klubabenden zu kommen. Der Rundspruch des VFDB mit Bestätigungsverkehr an jedem ersten Samstag im Monat auf 7.063 MHz wurde weiter aktiviert. Ferner hat die Versammlung beschlossen, dem Gründungsmitglied Toni Großkämper , DJ1HE, wegen seiner Verdienste um den OV Köln und einer angemessenen Rücksichtnahme auf seine schwere Krankheit und seine wirtschaftliche Lage ihm die Beitragszahlung zu erlassen. Seine künftigen Beiträge werden von der Klubkasse übernommen.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 04.11.1981 statt. Auf der Tagesordnung stand u.a.der Herbstkontest 1981, der Fieldday 1982 und ein Dia- Filmvortrag des OM (DARC)Baldur Drobnica, DJ6SI, über von ihm durchgeführte DX-Expeditionen. Ich möchte hierzu keine Stellungnahme abgeben. Ausführliche Berichte bitte ich in der Klubzeitschrift des DARC "CQ-DL" nachzulesen. Zu der nächsten nach den Satzungen fälligen Mitgliederversammlung wurde zum 24.11.1982 eingeladen. Die dabei durchgeführten Wahlen bestätigten wieder als OVV OM Dieter Kemper, DJ6FS. Der bisherige Vertreter des OVV, OM Gerhard Leps, DJ4XK, hatte sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Er meinte, 16 Jahre Klubarbeit sind genug, der Nachwuchs solle auch eine Chance haben. Als Nachfolger wurde gewählt OM Heinz Drack, DL4KD. Kassenführer wurde Wilhelm Bergmann, DH3KAV. Das UKW-Referat übernahm OM Wolfram Püschner, DD1JT, die QSL-Vermittlung Hermann-Josef Drack, DL4KAD.Der bisherige QSL-Vermittler OM Weiskirchen, DK5KG, der die QSL-Vermittlung 10 Jahre lang betreut hatte, war im Juli 1982 verstorben. Sein Andenken wird in Ehren gehalten.

Im Sommer 1983 wurde der Betriebsraum im Klubheim renoviert. Es wurden nicht nur Leitungen verlegt, sondern auch tapeziert und lackiert. Eine komplette Holzverkleidung wurde angebracht und der Raum so gestaltet, daß Renovierungsarbeiten auf Jahre hinaus nicht erforderlich sind. Die treibende Kraft im positiven Sinne war unser OM Heinz Drack, DL4KD, der hier besonders erwähnt wird. Die folgende Jahreshauptversammlung war mit Rundschreiben für den 28.11.1984 einberufen worden. Schon in diesem Rundschreiben kündigte der OVV an, daß er nicht wieder kandidieren wolle und begründete seinen Entschluß damit, daß er fast 19 Jahre dieses Amt innegehabt habe und ein Wechsel sei nun an der Zeit. Zur Neuwahl war ein Wahlausschuß benannt worden. Es wurden gewählt: OVV, Wolfram Püschner, DF7KB, stellv. OVV Heinz Drack, DL4KD, Kassenführer Wilhelm Bergmann,

DL4KB, QSL-Vermittler Hermann-Josef Drack, DL4KAD. Für die Aufgaben des UKW-Referenten konnte kein Nachfolger gefunden werden. Es wurde beschlossen, die Aktivitäten bei den verschiedenen Wettbewerben und Kontesten zu steigern.



Im Jahre 1984 wurde die Bakenfunkstelle DBOJK fertiggestellt. Die Anlage lief zunächst ein halbes Jahr in den Klubräumen (1296.940 MHz). Durch ein Projekt des Forschungsinstituts (FI-FTZ) der DBP (Untersuchung der Wellenausbreitung im Frequenzbereich 1.3 GHz) wurde es möglich, die Bakenfunkstelle im Betriebsgeschoß des Fernmeldeturms aufzubauen. Das FI-FTZ hat dabei die Kosten für das Errichten der Anlage (Koaxkabel, Kabelverlegung, Stromversorgung usw.) übernommen. Auch ein Leistungsverstärker mit 10 Watt Output wurde zur Verfügung gestellt. Die Empfangsmessungen in Darmstadt übertrafen alle Erwartungen. Die nächste Jahreshauptversammlung fand am 05.12.1986 statt. Bei der Wahl des Vorstandes änderte sich nichts. OVV Wolfram Püschner, DF7KB, Stellvertreter Heinz Drack, DL4KD, Kassenwart Wilhelm Bergmann, DL4KB und die QSL-Vermittlung blieb in den Händen von Hermann-Josef Drack, DL4KAD. Es wurde jedoch zur Sprache gebracht, daß es an der Zeit sei, die Funkgeräteausrüstung unserer Klubstation zu modifizieren. Dem wurde von der Mehrzahl der Mitglieder zugestimmt. Der OVV und Kassenwart fuhren am 23.09.1987 zur UKW-Tagung nach Weinheim und bestellten nach eingehender Prüfung einen 2m Allmod. TRX, Typ: IC 271E zum Preis von 1.665,00 DM für den OV. Bei der Jahreshauptversammlung vom 25.08.1988, übrigens ohne Veränderungen in den Vorstandsämtern, wurde der komplette Umbau unserer UHF/VHF- Antenne beschlossen. Im Frühjahr 1989 war es dann soweit. Zwei Antennen, Flexayagi FX 224 für 2m, - FX 7056 für 70cm (Gesamtlänge je 5 mtr.) sowie ein hochwertiger Mastvorverstärker für 70 cm wurden gekauft. Der Aufbau am 8m Stahlmast, 15m ü.Gr., dauerte 4 Tage (jeweils mittwochs) mit jeweils 6 OM's im Einsatz. Die Plazierungen bei den folgenden Kontesten konnten daraufhin erheblich verbessert werden. Für die Teilnahme an Öffentlichkeitsveranstaltungen der DBP-Telekom hatten wir eine Vielzahl historischer Funkgeräte und Zubehör (Peilempfänger der Deutschen Wehrmacht, Baujahr 1941) restauriert. Diese Anlagen sind immer wieder Anziehungspunkte bei entsprechenden Veranstaltungen. Mittwoch, den 29.11.1989 lud der BV-Köln im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins in der Vorweihnachtszeit zur offiziellen Jahreshauptversammlung ein. Treffen war in Raum 140 des Fernmeldeamtes 1 Köln, Sternengasse. Die Wahl des BVV fiel auf Dieter Kemper, DJ6FS, sein Vertreter Heinz

Drack, DL4KD, die Kasse in Personalunion mit dem BVV. Die Veranstaltung führte außer dem Wahlprogramm auch dazu, die Mitglieder des Nachbar OV`s Z32, Aachen näher kennenzulernen.

Die Bakenfunkstelle DB0JK wurde im Jahre 1989/90 modifiziert und erweitert. Sie wurde mit einem Telemetriekanal versehen, der es ermöglichte, alle Betriebsparameter der beiden Sendeanlagen: 23cm über gestockte 4 Feld Rundstrahlantenne, 207 m ü.Gr. mit 40W ERP, Eigenbau von DC6EX, und 3cm über Spiegel des FI-FTZ, 193 m ü. Gr. mit 200W! ERP, Richtung Süd, drahtlos zu überwachen. Am 27.Januar 1990 war uns die Sturmfront "Wiebke" nicht gut gesonnen, unsere gerade mal ein Jahr genutzten Antennen wurden vom Mast gefegt und landeten auf einer Loggia des Nachbarhauses, angemietet von der Universität Köln. Die dort arbeitenden Professoren nutzten die Loggia`s nicht, so daß diese, wegen der hier herrschenden Taubenplage, mit sog. Taubenvergrämungsnetzen überspannt waren. Unsere Antennen waren jedoch nicht zu vergrämen, somit wurden wir ersatzpflichtig. Die Erneuerung der Netze durch die Fa. Reinelt & Temp GmbH, schlug mit 627,00 DM zu Buche. Die Haftpflichtversicherung von DL0KN hatte die Zahlung übernommen. Aus Anlaß des 500jährigen Bestehens der Deutschen Bundespost fand in der Zeit vom 06.06.1990 bis zum 12.06.1990 eine Ausstellung statt. Unser VFDB-Ortsverband nahm aktiv daran teil. Unter dem Sonderrufzeichen DF0DBP und dem Sonder DOK: "VFDB 40", haben wir mit unserer Klubstation auf KW ; UKW; VHF; SHF und ATV den Amateurfunk unter großer Anteilnahme der Besucher demonstriert. Die aktiven OM`s unseres OV`s wurden dienstplanmäßig eingesetzt, Dienstbefreiung für den Auf- und Abbau, sowie die Einsatzzeiten war für die zuständige OPD Köln selbstverständlich. Im August 1990 wurde die durch die Frühjahrsstürme schrottreife Antennenanlage des Klubs in verstärkter Ausführung (Rotor und Oberlager auf Plattformen) neu errichtet. Dann kamen noch Einsätze: 14.10.1990, Tag der offenen Tür "500 Jahre Post" beim PA 91 mit Sonder DOK/ - Rufzeichen.

Zur Jahreshauptversammlung wurde am 05.12.1990 eingeladen. Es erschienen lediglich 13 Mitglieder. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt, das Ergebnis der Neuwahl lautete: OVV Wolfram Püschner, DF7KB, Stellvertr.OVV Heinz Drack, DL4KD, Kassenwart Wilhelm Bergmann, DL4KB, QSL Manager Hermann-Josef Drack, DL4KAD. Der BVV Dieter Kemper, DJ6FS berichtete ausführlich über das Treffen aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des VFDB. Am 28.05.1991 wurde endlich ein neuer 70cm TRX: IC 475H (Allmod.) zum Preis von 3100,00 DM gekauft, der Zuschuß des HV-VFDB betrug 627,00 DM.





Der 11.10.- 13.10.1991 wurde wieder ein Arbeitstag für unseren OV, 11.10. Aufbau, 12.10. Betrieb, 13.10. Abbau unserer Klubstation/p, es war "**Tag der offenen Tür**" bei der **Berufsbildungsstelle des Fernmeldeamtes 3 Köln**. Hier fanden, wie bereits bei vorangegangenen Veranstaltungen auch unsere ausgestellten historischen Funkgeräte großen Anklang. Am 15.11.1991 erging an alle Mitglieder eine Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung zum 11.Dezember 1991. Der Text: Liebe Mitglieder, aufgrund einer beruflichen Veränderung werde ich künftig nicht mehr in der Lage sein, die Funktion des OVV auszuüben. In Abstimmung mit dem BVV hat daher der Vorstand beschlossen, eine Neuwahl des gesamten Vorstandes, im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durchzuführen. Es erschienen dazu 18 wahlberechtigte Mitglieder, der neue Vorstand setzte sich nach der Wahl wie folgt zusammen: OVV Wilhelm Bergmann, DL4KB, stellv.OVV Heinz Drack, DL4KD, als Kassenwart stellte sich keiner zur Verfügung, daher Personalunion mit dem OVV. Der BVV, Dieter Kemper, DJ6FS, würdigte die

siebenjährige OVV-Tätigkeit des OM Wolfram Püschner und wünschte dem neuen OVV Wilhelm Bergmann eine gute und erfolgreiche Zukunft für den OV-Köln. Der neue OVV schloß sich den Ausführungen des BVV für den OM Wolfram an und sprach die Hoffnung aus, sich trotz der anstehenden längeren Auslandsaufenthalte wenn möglich im Klub zu melden. Bei der anschließenden Diskussion ging es um den Wegfall der Postsache-Berechtigung und die Bemühungen des HV-VFDB um die Neuauflage der Förderverfügung. Der Wechsel des Verantwortlichen für die Bake DBOJK wurde im gleichen Jahr vollzogen, die Verantwortung übernahm Horst Thum, DK2KA. Ein neues Mitglied, OM Andreas Wisskirchen, DG1KWA kam am 01.01.1992 in unseren OV. Im Jahre 1992 wurden unsere Mitglieder Reinhard Prietzel und Klaus Mende, beide SWL und 1993 unsere Mitglieder Gottfried Beitzel, SWL; Horst Müller, DF6KJ; Detlev Vreisleben, DC7KG, wegen 25jähriger Zugehörigkeit zum VFDB, mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel geehrt. Als Neuzugänge kamen in unseren OV, Klaus Arnold, DF9WW, Jürgen Kurth, DG7KH, Klaus Suckrau, DG2KY und Hans-Heinrich Koth, DK3ML.



Es folgte dann am 31.03.1993 die Jahreshauptversammlung des BV-Köln in den Räumen der Rundfunksendestelle Jülich.

Die 23 anwesenden Mitglieder wählten folgenden BV-Vorstand. BVV Dieter Kemper, DJ6FS, stellvertr.BVV Heinz Drack, DL4KD und als Kassenverwalter Wilhelm Bergmann, DL4KB. Im Anschluß an die offizielle Sitzung fand unter der Leitung von Günter Hirte, DL2QC dann eine aufschlußreiche Besichtigung der Rundfunksendestelle und KW-Antennenanlage statt. Im OV gab es Neuanschaffungen, eine 23cm Flexayagi-ant. und eines ATV-Konverters (23/UHF-TV Kanal 36), somit Empfang des Multimedia-Umsetzers DB0KO. OMHorst Thum, DK2KA sorgte für den Totalumbau (erforderliche Modifizierung) unserer Bake.

Zur Tradition wurde dann am 01.12.1993 unsere Weihnachtsfeier in den Räumen von DLÆKN abgehalten. Bei Kuchen und Kaffee, anschließend Kartoffelsalat mit heißen Würstchen sowie Getränken, wurde gefachsimpelt und der ein oder andere hatte seine neuesten SHF- Eigenbauten mitgebracht, um vielleicht von Experten noch den letzten Tip zu bekommen. Termin zur nächsten Jahreshauptversammlung war der 27.04.1994 in den Räumen des BAPT, Aussenstelle Köln. Anwesend waren 23 stimmberechtigte Mitglieder, die

einstimmig folgenden Vorstand wählten, OVV Wilhelm Bergmann, DL4KB, stellv.OVV Heinz Drack, DL4KD, Kassenführer in Personalunion mit dem OVV, der QSL-Manager Hermann-Josef Drack, DL4KAD. Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Schultes, DL4KX und Heinz Broicher, SWL bestätigt.

Am 06.07.1994 begann der Umbau des Dienstgebäudes Kerpenerstr.10, unsere Klubunterkunft. Es beginnt mit baustellenbedingtem Ausfall der Toilette, 12.10.1994 Heizung außer Betrieb, Gottfried Beitzel (Dienstwohnung im Hause) heizt ab heute mittwochs elektrisch. Der 09.11.1994 bringt uns ein Ultimatum der Bauleitung, die Antennenanlage ist bis zum 27.11.1994 komplett zu entfernen. Am Mittwoch, dem 23.11.1994 ist Klubabend, Heinz Drack; Heinz Broicher; Dieter Kemper; Gottfried Beitzel; Wilfried Schlimgen; Klaus Steiger; Horst Thum; Gerhard Leps und Wilhelm Bergmann. Spontaner Abbau der Antennenanlage ist angesagt. Zur Beleuchtung stellte Gottfried Beitzel seine Videolampe zur Verfügung und unsere "Baustelle" erstrahlte in gleißendem Licht. Die schweren Maste, Plattformen, Oberlager und Rotor wurden auf dem Speicher gelagert. Es war ein gelungener Einsatz, zumal das Wetter (im November) warm und trocken mitspielte. Seit heute ist Z12 nur noch auf 2m mit Sperrtopfantenne unter Dach QRV.

Am 10.11.1992 trat das "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten" (EMVG) in Kraft. Jetzt, am 01.12.1994, zeigten sich die Auswirkungen für die Funkamateure. Die Gebührenbefreiung für Klubrufzeichen und Rufzeichen der automatischen Stationen (Bake, Relais, Digi`s etc.) wurde von der Behörde (BAPT) aufgekündigt. Dazu kam die Erhebung von sog. EMV-Beiträgen in derzeitiger Höhe von 38.50 DM je 1993 und 1994, also 77,00 DM. Diese EMV-Beiträge sollten sich jährlich, je nach Arbeitsaufwand der Funkmeßdienste des BAPT, für die Störungsfreihaltung der AFu-Frequenzen ändern. Dieses Beitragsaufkommen und die Satzungsänderung des VFDB, zur Zahlung des VFDB-Mitgliedsbeitrages von 100,00 DM jährlich (je nach Beitragsklasse) bis spätestens 31.03 des Jahres (sonst Versäumniszuschlag! von 10.00 DM), führte zur Kündigung der Mitgliedschaft von: Hans Zimmermann, Klaus Dreiner, Michael Grünke, Wolfgang Günther, Volker Pleh und Reinhard Prietzel. Löschung der Mitgliedschaft von Horst Mirbach. Als Neuzugänge kamen am 01.01.1995 die OM's Werner Dinkelbach, DG1KWD, Martin Beyer, DG3KMB und Guido Kolbe, DG5KQ. Die BV- Mitgliederversammlung wurde einberufen zum 17.05.1995 in die Diensträume der BAPT- Außenstelle Düren. Anwesend sind 21 Mitglieder von Z32 und Z12. Der amtierende BVV Dieter Kemper; DJ6FS verweist darauf, daß er das Amt des BVV nahezu 30 Jahre lang inne habe und er sich letztmalig zur Wahl stelle. Der Wahlausgang bestätigte als BVV, Dieter Kemper, DJ6FS; stellv.BVV, Wolfgang Schultes, DL4KX; Kassenverwalter, Hans-Jürgen Lanzki, DG3KCB; als Kassenprüfer wurden bestellt, Wilhelm Bergmann, DL4KB und Heinz Drack, DL4KD. Zum Abschluß hielt Günter Droste DK1JC, von der ASt. Düren einen Vortrag über das Thema "EMVU- Problematik" (EMVU = Elektro-Magnetische-Verträglichkeit- der Umwelt).

Unsere Weihnachtsfeier vom 06.12.1995 wurde leider nur von 15 Mitgliedern besucht. Die Initiatoren hatten mit mehr Interessierten gerechnet, schade! Ein halbes Jahr wurden die Restbestände an Getränken aufgebraucht, toll! Aber der Kühlschrank des Klubs hatte den Geist aufgegeben. Am 16.03.1996 hatte Wolfgang Schultes, DL4KX aber schon einen anderen organisiert, mit Gottfried Beitzel zusammen wurde das nicht leichte Gerät dann auf den 5.Stock (ohne Aufzug) transportiert. Termin zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen war der 17.04.1996. Die Anwesenheitsliste belegte 16 wahlberechtigte Mitglieder. Wegen 25 jähriger Mitgliedschaft im VFDB wurde Severin Vleugels, SWL, geehrt und Urkunde mit Ehrennadel überreicht. Der OVV Wilhelm Bergmann, DL4KB erklärte sich nicht bereit, die Personalunion des Kassenführers

fortzusetzen. Die anschließende Abstimmung über die Neuwahlen erfolgte in offener Wahl mit der Zustimmung aller Anwesenden. Das Wahlergebnis lautete: OVV Wilhelm Bergmann, DL4KB; stellv.OVV Heinz Drack, DL4KD; Kassenwart Hans-Jürgen Lanzki, DG3KCB; QSL-Vermittler Hermann-Josef Drack, DL4KAD; Kassenprüfer Heinz Broicher und Horst Thum, DK2KA. Zum Abschluß berichtete Horst Thum über die neue Klubstation des DARC mit dem Call DL0EF in den Gebäuden des Radioteleskops auf dem Stockert, der Standort wurde vom Max-Planck-Institut aufgegeben. OM Andreas Wisskirchen, DG1KWA hat die Absicht ein 23cm Relais in Betrieb zu nehmen, zur Mannschaft gehören noch Heinz-Peter Meurer, DB6KF (DARC) und Martin Beyer, DG3KMB, was fehlt ist der Standort. OM Dieter Kemper, DJ6FS schafft es letztlich, am 22.05. 1996 einen Mitbenutzungsvertrag für den Standort der Funkübertragungsstelle Köln Æ, in der Sternengasse 14-16, Bauteil T (Turm) mit der DeTeImmobilien Düsseldorf zu vereinbaren. Genutzt werden darf ein Antennenmast, 76m ü.Gr. sowie ein kleiner Raum mit Stromversorgung und Antennenkabel-Niederführung. Das Mitbenutzungsentgelt beträgt jährlich 300,00 DM, je 50% vom OV und der Arbeitsgruppe. Im Mai 1996 war es dann soweit; für 70,00 DM wurde von der BAPT ASt. Düren ein PC 286/ Nokia erworben und mit der gespendeten Hardware von Helmut Eckhardt, DL1JV war DL0KN in Paketradio mit 1k2 QRV, MYBBS wurde DB0WDR.

Dann traf uns alle eine furchtbare Nachricht. Unser, an keinem Klubabend fehlender OM Heinz Broicher war überraschend am 06.06.1996 an einer plötzlichen Krankheit verstorben. Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.

Wie bereits mehrmals angekündigt und vom Hauptvorstand des VFDB beschlossen, sollte eine Reform der BV-Grenzen und eine neue Aufgliederung erfolgen. Erstens hatte man die Wiedervereinigung mit Ostdeutschland, zweitens waren durch die Privatisierung der DBP die Grenzen der alten OPD'n aufgehoben worden und drittens würde eine Verringerung der BV die Zahl der erforderlichen ehrenamtlichen Mitglieder (wer macht das schon gerne) reduzieren. Die BV- Versammlung Köln fand am 23.11.1996 in der Telekom- NL Köln, Sternengasse 14-16 statt. Nach gründlicher Vorarbeit durch die Arbeitsgruppe "Neuorganisation" hatte die Hauptversammlung 1996 des VFDB u.a. die Gründung des BV-Nordrhein beschlossen. Aus diesem Grund war der Termin und Ort gleich mit der Gründungsversammlung des BV-Nordrhein. Die BV- Vers.wurde um 11:30 eröffnet, der BVV- Köln, Dieter Kemper, DJ6FS begrüßte als Gastgeber die Anwesenden und nahm einen Rückblick auf über 46 Jahre BV-Köln. Der weitere Ablauf der Versammlung brachte dann nach Kassenprüfung und Entlastung des Bezirksvorstandes eine ordnungsgemäße Überführung des BV Köln in den neuen BV- Nordrhein. Zuvor hatten sich bereits die alten BV- Bonn und Düsseldorf aufgelöst. Die Gründungsversammlung wurde durch den 1.Vorsitzenden des VFDB Günter Schupp, DL6IM eröffnet. Der Wahlausschuß für die Wahl des neuen BV- Vorstandes bestand aus Dieter Kemper, DJ6FS und Wilhelm Bergmann, DL4KB. Die Wahlen zum neuen BV- Vorstand brachten folgendes Ergebnis: BVV Karl-Heinz Storm, DK1OS; stellv. BVV Günter Hirte, DL2QC; Geschäftsführerin Christine Simon-Wolski, DK2EN in Personalunion als Kassenverwalterin. Der BV- Nordrhein besteht nunmehr aus 10 Ortsverbänden, Z 04 Düsseldorf; Z12 Köln; Z32 Aachen; Z37 Bonn; Z39 Wuppertal; Z40 Duisburg; Z45 Essen; Z59 Schaephuysen; Z63 Moers und Z 81 Niederrhein. Diese Neustrukturierung, die bereits im Herbst von der Mitglieder- Hauptversammlung des VFDB in Bad Godesberg beschlossen wurde , bringt es mit sich, daß für die Beitragszahlungen ein Bankeinzugsverfahren eingeführt wird.

Am Mittwoch dem 04.12.1996 wurde unsere Weihnachtsfeier ein voller Erfolg. Es waren 23 Mitglieder anwesend und diesmal blieb für die Klubabende des Jahres 1997 kein Restbestand übrig. Der 02.05.1997 war Reisetag des OVV zur 1.ordentlichen Hauptversammlung des BV-

Nordrhein in Duisburg, Beginn 19:00 Uhr, Ende 22:35 Uhr. Der alte Vorstand wurde bestätigt. Unser OM Peter Holz, DB8KO wurde für seine 25jährige Mitgliedschaft im VFDB mit Urkunde und silberner Ehrennadel ausgezeichnet. Unsere Ortsverbands-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen fand dann am 03.12.1997 statt. Mit Jahresablauf lagen Kündigungen vor von Franz-Josef Berger SWL; Georg Conrad DG3KCT; Horst Klütsch DL8KAT; Edith Klütsch DG7KAM; und Guido Kolbe DG5KQ; Löschung durch den BV-Nordrhein für Manfred Gehrke DD7KQ und Ernst-Josef Heutelbach DC3KS. Unser OV hatte z.Z. 36 Mitglieder, anwesend waren 18 wahlberechtigte OM's. Der Wahlausschuß, Peter Holz DB8KO und Günther Schiffers DG4KB, leiteten die Wahl ein mit folgendem Ergebnis: OVV Wilhelm Bergmann DL4KB, stellv. OVV Heinz Drack DL4KD, Kassenwart Hans-Jürgen Lanzki DG3KCB, QSL-Vermittlung (in Abwesenheit) Hermann-Josef Drack DL4KAD. Als Kassenprüfer wurden Horst Thum DK2KA und Andreas Wisskirchen DG1KWA bestätigt. Andreas W. DG1KWA gab die Daten unseres 23cm Relais bekannt: Frequenz 1298,325 MHz; Shift - 28 MHz, Antenne GP Vertikal 130 m ü.NN, Leistung am Antenneneingang 250 mW. Der offizielle Teil endete um 18:30 Uhr. Anschließend folgte der traditionelle Jahresabschluß im vorweihnachtlichen Rahmen, der letzte OM schloß gegen 22:00 Uhr die Tür.

Im Monat März 1998 kommt von der BANst PT die erste schriftliche Anfrage bezüglich der Raumnutzung im Telekom-Gebäude durch den VFDB OV- Köln. Der HV-VFDB wurde umgehend informiert , die Parole lautete: Abwarten, der HV- regelt die Mietverträge bundesweit! OM Klaus Steiger, DC6CM kündigt im Mai seinen VFDB-Austritt zum 31.12.1998 schriftlich an, der Grund ist die Verlegung seiner Arbeitsstelle von Köln nach Wuppertal. Ebenfalls gekündigt hatte Jürgen Kurth, DG7KH.

Der 18.05.1998 bringt eine lang erwartete gute Nachricht, der HV-VFDB hat mit der DeTeImmobilien einen Standortvertrag für automatische Amateurfunkstationen des VFDB abgeschlossen; Jahresmietkosten je Standort 100,00 DM. Unser Vertrag für DBÆKOE ist annulliert und die Überzahlung in Höhe von 200,00 DM wird zurückgezahlt.

An der im DARC-Distrikt Köln/Aachen-Rundspruch angebotenen Busfahrt zur UKW-Tagung nach Weinheim am 19.09.1998 nehmen 4 OM von Z12 teil. Das Wetter spielte mit und die Erlebnisse fanden großen Anklang, eine Wiederholung für 1999 wurde schon geplant. Bei der JHV des VFDB am 19.09.1998 in Erfurt wurde ein neuer Verbandsname beschlossen. " Verband der Funkamateure in Telekommunikation und Post", das Logo "VFDB" wird aus Tradition beibehalten. Per Paket-Radio erfahren wir von Hans-Heinrich Koth, DK3ML, daß er bereits im Juli des Jahres von Z12 nach Z84 Celle gewechselt hat, der BV hatte die Info an unseren OV vergessen. Im November wurde unserem OV-Konto 350,00 DM gutgeschrieben, somit hatte der Antrag an den BV zwecks Kostenbeteiligung für die neue Antenne von DB0KOE (autom. Station) Früchte getragen. Die jährlich stattfindende OV-Versammlung, diesmal ohne Wahlen, fand am 02.12.1998 im gewohnt vorweihnachtlichen Ambiente statt. Hoher Besuch hatte sich angekündigt; der 1.Vorsitzende des VFDB, Günter Schupp, DL6IM und die Geschäftsführerin des VFDB, Renate Schupp, DJ8YL. Anwesend waren 22 VFDB-Mitglieder, davon 2 Gäste. Im Laufe der Versammlung ehrte der 1.Vorsitzende des HV-VFDB den OM Dieter Kemper, DJ6FS wegen besonderer Verdienste für den Verband und verlieh ihm die Urkunde und goldene Ehrennadel Nr.3 des VFDB. Dieter war sehr überrascht und hochofren über die Auszeichnung. Der OVV gratulierte im Namen der Mitglieder von Z12. Ende der Versammlung war gegen 18:00 Uhr, die letzten OM gingen gegen 21:30 Uhr nach Hause.

Während der JHV erreicht uns ein Fax der BANstPT, ein Mustermietvertrag für unsere

Klubräume, es werden jetzt monatlich 1152.00 DM an DeTeImmo gezahlt.

Ein PR-Info-Files: OV-Z12, wurde im Juni 1999 in der PR-Box von DB0MKA eingerichtet. Somit können sich alle OM's über Neuigkeiten und Termine im OV-Z12 per PR informieren. Wegen den hohen OV-Kontoführungsgebühren wurde am 23.09.1999 ein neues OV Sparkonto bei der PSD-Bank Köln eingerichtet. Das OV-Girokonto danach gekündigt. Silent Key, am 06.10.1999 verstarb, für uns alle unerwartet, unser Gründungsmitglied und Freund (Verfasser dieser Vereins- Chronik), Gerd Leps, DJ4XK im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes. An der Beerdigung am 12.10.1999 nahmen u.a. 9 OM von Z12 und 2 weitere OM von Z37 und G35 teil. Als Zeichen der Anteilnahme unseres OV wurde ein Trauerkranz am Grab niedergelegt. Neuwahlen standen bei der OV-JHV am 08.12.1999 an. Wie immer im vorweihnachtlichen Rahmen. Es erschienen 18 wahlberechtigte OM, es wurde folgender Vorstand gewählt: OVV-DL4KB, OVS-DL4KD, QSL Manager-DL4KAD und neuer Kassenwart wurde Wilfried Schmitz, DC7WS. Jürgen Lanzki hatte sich aus dienstlichen Gründen nicht mehr zu Wahl gestellt.

Mit einer VFDB-Info erreichte uns am 01.02.2000 die Mitteilung, mit Ablauf des Jahres 2000 werden die Mietverträge zwischen BAnstPT und DeTeImmo für unsere Klubräume gekündigt. Der VFDB-HV gab an bundesweit zu verhandeln, d.h. abwarten.

Am 21.06. 16:00Uhr war Termin zum versprochenen Abbau der Antennenanlage unseres verstorbenen Freundes Gerd Leps, DJ4XK. Damit wurde unser Versprechen gegenüber Gerd eingelöst. An der Aktion nahmen 7 OM teil. Im Juli wurde als Neumitglied Dieter Voß, DL3KDV aus Wipperfürth aufgenommen. Mit den Klubräumen wurde es im September langsam eng, noch drei Monate bis zum Jahresende und der HV kam nicht weiter. Der 2.Vorsitzende des VFDB-HV, Holger Thomsen, DB6KH regte ein Vorgehen der OV's örtlich an.

Helmut Spahn, DJ5KR hatte im August 25jähriges und Dieter Kemper, DJ6FS im Oktober 40jähriges VFDB Jubiläum. Am 22.November war dann Ortsbesichtigung in unseren Klubräumen mit dem zuständigen Verhandlungspartner von DeTeImmo Bonn, Herrn Rudolf Metzdorf und von seiten des VFDB mit Holger Thomsen, Willi Bergmann, Heinz Drack, Dieter Kemper und Wilfried Schmitz. Nach eingehender Verhandlung galt als letztes Angebot: Für Klubraum, Diele, Spind und Toilette (27 qm), sowie Heiz-, Wasser- und Stromkosten inklusive, eine Jahresmiete in Höhe von 1200.00 DM zu zahlen. Die weitere Nutzung von Werkstatt und Lager wird geduldet, solange keine Ansprüche von DeTeImmo (Vermietung) anstehen.

Bei der OV-Jahreshauptversammlung 2000 ohne Wahlen am 06.12.2000 wurde über die Mietvertragsannahme diskutiert und anschließend Abgestimmt.

Von den 16 anwesenden OM stimmten 15 mit Ja und eine Enthaltung, somit wurde dem Vertrags-Abschluss zugestimmt.

Die anschließende Weihnachtsfeier endete gegen 21:45 Uhr.

OM Heinz Kiesau, DL1YK, hat am 01.01.2001 50jähriges VFDB-Jubiläum (1951 im OV-M.-Gladbach beigetreten) die Ehrung soll am 25.07.2001, dem 50.OV-Jubiläum, erfolgen!

Am 08.02.2001 war es soweit, unser Kassenwart Wilfried Schmitz, DC7WS hatte den Sprung

in die AFu-Klasse 1 geschafft, sein neues Rufzeichen DL8KU konnte an den BV gemeldet werden.

Dann kamen im März von DeTeImmo die angekündigten Mietvertragsunterlagen mit Hausordnung. Diese wurden gegengezeichnet und an die für uns zuständigen Herren Rudolf Metzdorf und Jürgen Bergemann von DeTeImmobilien zurückgesandt. Alle Mitglieder des OV wurden dann schriftlich über den Ablauf informiert und aufgefordert möglichst bald 34.00 DM auf unser Mietkonto zu überweisen. Die Zahlungseingänge erfolgten erfreulicherweise zügig.

Der 06.06.2001 war der Tag, an dem alle Mitglieder mit Ehefrauen und der BV-Vorstand zu einem Treffen in einer kölschen Kneipe am 25.07.2001 um 18:00 Uhr aufgerufen wurden.

Angemeldet hatten sich 12 Mitglieder, ohne Ehefrauen, der BV-Vorstand war leider wegen einer auswärtigen dienstlichen Tagung verhindert.

In der Gaststätte " Reißdorf " Kleiner Griechenmarkt in Köln, erschienen gegen 18:00 Uhr, 9 Mitglieder des OV und der 2.Vorsitzende des VFDB-HV, Holger Thomsen, DB6KH.

In einem Rückblick auf den vor 50 Jahren stattgefundenen Gründungstag in der alten OPD Wörthstr., erinnerte der OVV an die Gründungsmitglieder der ersten Stunde des VFDB BV/OV Köln. Dabei kündigte er an, in Kürze die Chronik über 50 Jahre des BV/OV Köln an die Mitglieder zu verteilen.

Geehrt wurden mit Urkunde und Ehrennadel:

OM Heinz Kiesau , DL1YK (nicht anwesend) für 50 jährige Mitgliedschaft im VFDB OM Wilfried Schlimgen, DC6EX für 40 jährige- und OM Wilfried Schmitz, DL8KU für ebenfalls 40 jährige Zugehörigkeit zum OV Köln.

Nachdem man sich den Hunger mit kölschen Spezialitäten gestillt hatte, wurde viel aus alten Zeiten erzählt und einige Kölsch getrunken. Gegen 21:30 Uhr fand unser Treffen den Ausklang, in der Hoffnung das der VFDB trotz vieler Querelen der letzten Zeit weiteren Fortbestand hat.

Verfasser:

bis 1985 Gerhard Leps, DJ4XK †

bis 2001 Wilhelm Bergmann, DL4KB